

daz andern gebüren doch geschach,  
 die wirs<sup>1)</sup> geherret wären,  
 und si<sup>2)</sup> die<sup>3)</sup> niht verbären<sup>4)</sup>  
 275 beidiu mit stiure und mit bete.  
 swaz dirre gebüre gerne<sup>5)</sup> tete,  
 des dühte sinen herren genuoc.  
 dar zuo er in übertruoc<sup>6)</sup>,  
 daz er dehein arbeit  
 280 von fremdem gewalte leit.  
 des was deheiner sin gelich<sup>7)</sup>  
 in dem lande alsô rîch.  
 zuo deme zôch sich  
 sîn herre, der arme Hein-  
 rich.  
 285 swaz er in het ê gespart,  
 wie wol daz nu gedienet<sup>8)</sup> wart  
 und wie schöne<sup>9)</sup> er<sup>10)</sup> sîn  
 genôz!  
 wan in<sup>11)</sup> vil lützel des verdrôz,  
 swaz im geschach durch in.  
 290 er hete die triuwe und ouch  
 den sîn,  
 daz er vil willeclîche leit  
 den kumber und die arbeit,  
 diu ime ze lidenne geschach.  
 er schuof ime rîch gemach<sup>12)</sup>.  
 295 Got hete dem meiger ge-  
 geben  
 nâch sîner ahte ein reinez  
 leben<sup>13)</sup>.

er hete ein wol erbeiten<sup>14)</sup> lip  
 und ein wol verbende<sup>15)</sup> wip;  
 dar zuo het er schœniu kint,  
 diu gar des mannes fröude sint, 300  
 unde hete, sô man saget,  
 under den kinden eine maget,  
 ein kint von ahte jâren:  
 daz kunde wol gebären  
 sô rehte gütlichen: 305  
 si wolte nie entwichen  
 von ir herren einen fuoz:  
 umbe sine hulde und sinen  
 gruoꝝ  
 sô diene si ime alle wege  
 mit ir gütlichen pflege. 310  
 si was ouch sô genâme,  
 daz si wol gezæme<sup>16)</sup>  
 ze kinde dem rîche<sup>17)</sup>  
 an ir wætliche<sup>18)</sup>.  
 Die andern heten den sîn, 315  
 daz si ze rechter mâze in  
 wol gemiden kunden<sup>19)</sup>:  
 sô flôch si zallen<sup>20)</sup> stunden  
 zuo ime und niender anders  
 war<sup>21)</sup>.  
 si was sîn kurzewile gar<sup>22)</sup>. 320  
 si hete gar ir gemüete  
 mit reiner kindes güete  
 an ir herren gewant,  
 daz man si zallen zîten vant  
 under ir herren fuoꝝe. 325

1) weniger gut, Komp. zu: übele. — 2) welche. — 3) die herren. —  
 4) s. verbären: verschonen. — 5) aus freien Stücken. — 6) s. übertragen:  
 überheben, schützen vor. — 7) keiner von seinesgleichen. — 8) vergolten.  
 — 9) schön. — 10) Heinrich. — 11) den Meier (bûman). — 12) Bequemlich-  
 keit. — 13) ein nach den Verhältnissen eines Bauersmannes vollkommenes  
 Leben. — 14) Partiz. erbeit: erbeitet, s. erbeiten. — 15) schaffensfreudig.  
 — 16) Konj. Prät. s. gezæmen. — 17) Reichsoberhaupt; „hätte Fräulein an  
 des Königs Hof sein können.“ — 18) in ihrer Schönheit. — 19) wußten.  
 — 20) ze allen. — 21) wohin. — 22) ganz und gar, ausschließlich.